

Ausbildungsmeldung (Checkliste für die Ausbildung von Kursteilnehmern)

Diese Ausbildungsmeldung ist für jeden Sprungschüler einzeln zu führen. Sie ist Bestandteil der Ausbildungsunterlagen eines Schülers und wird am Ende des jeweiligen Kurses mit den anderen Ausbildungsunterlagen dem Ausbildungsleiter zugestellt.

Der verantwortliche Sprunglehrer bestätigt damit, dass er die Ausbildung gemäß der gültigen Ausbildungsrichtlinien des Verbandes und des Ausbildungsbetriebes durchgeführt und alle erforderlichen Unterlagen eingesammelt hat.

Wochenkurs (Datum) : _____

Kursteilnehmer (Name, Vorname) : _____

Geburtsdatum : _____

vor Beginn der Ausbildung müssen vorhanden sein:

- ☐ ggf. Anmeldekarte
- ☐ Ausbildungsvertrag
- ☐ ärztliches Attest
- ☐ ausgefüllte Ausbildungskarte
- ☐ Zustimmung des gesetzlichen Vertreters bei Minderjährigen
- ☐ dem Sprungschüler wurde sein Sprungbuch übergeben

vor dem ersten Sprung wurden durchgeführt:

- ☐ Versicherungsbelehrung (s. Ausbildungsvertrag)
- ☐ Vollständiges Ausfüllen der Ausbildungskarte
- ☐ Durchführung der Ausbildung gem. der Richtlinien des Verbandes und des Ausbildungsbetriebes
- ☐ Sicherheitstest / Theorie
- ☐ Sicherheitstest / praktisch

sonstige Vermerke:

Ort / Datum, Unterschrift Kursleiter

AUSBILDUNGSVERTRAG

zwischen _____

im weiteren Verlauf als Ausbildungsbetrieb bezeichnet

und Name _____

Straße _____

PLZ / Ort _____

Geb. Datum _____ Tel.: _____

über eine Fallschirmspringerausbildung.

§ 1 Ziel der Ausbildung

Ziel ist der Erwerb der Erlaubnis für Luftsportgeräteführer. Die Ausbildung erfolgt entweder konventionell über den Grundkurs mit sich anschließendem Freifallkurs oder über die AFF - Ausbildung.

§ 2 Belegter Kurstyp

- | | |
|--|--|
| ☐ Automatikkurs | ☐ AFF-Komplettkurs |
| ☐ Einweisungssprung | Tandem ja/nein: |
| ☐ Freifallkurs | ☐ AFF Einstiegskurs |
| | Tandem ja/nein |

§ 3 Kursinhalte

Alle Kurse beinhalten die für die Durchführung der Ausbildungssprünge notwendige theoretische und praktische Ausbildung. Weitere Inhalte:

1. Automatikkurs:

- Sprünge aus 1000 - 1500 Meter mit Gleitfallschirm, davon mindestens 6 mit automatischer Öffnung
- komplette Ausrüstung für Sprünge

2. Einweisungssprung / Automatik:

- s. 1. / beschränkt auf 1 Automatiksprung

3. Freifallkurs

- theoretische und praktische Umschulung auf den freien Fall
- praktische Ausbildung bis zur Prüfungsreife
- komplette Ausrüstung für die ersten Freifallsprünge
- Sprunggebühren werden je nach Höhe extra berechnet

4. AFF - Komplettkurs

- 1 Ausbildungs - Tandemsprung aus 3000 - 4000 Meter (wenn gebucht!)

7 Sprünge für die gemäß AFF - Programm festgelegten 7 Ausbildungsstufen (7 Level)

- praktische Ausbildung bis zur Prüfungsreife
- komplette Ausrüstung für o.a. Sprünge

5. AFF - Einstiegskurs

- s. 4. / beschränkt auf den ersten gemäß AFF - Programm festgelegten Sprung

Die Ausbildungsgebühren, Sprung- und Ausrüstungsleihgebühren ergeben sich jeweils aus der aktuellen Preisliste. Sie sind jeweils vor Ausbildungsbeginn vollständig zu entrichten.

Es besteht kein Anspruch auf automatische Graduierung von Grund - auf Freifallkurs oder innerhalb des AFF - Programms von Level zu Level.

Sie erfolgt ausschließlich nach Beurteilung des verantwortlichen Lehrers über den jeweils gezeigten Lernerfolg des Schülers. Wiederholungssprünge im AFF - Programm werden extra berechnet, es erfolgt keine Verrechnung mit noch nicht gesprungenen höheren Levels; Gebühren gemäß aktueller Preisliste.

§ 4 Lizenzprüfung

Die weitere, für die Lizenz notwendige Ausbildung in „Luftrecht“, „Theorie des Freien Falls“, „Meteorologie“, „Technik und Verhalten in besonderen Fällen“ erfolgt in einem gesonderten Theorieseminar; Gebühren gemäß aktueller Preisliste.

§ 5 Nachschulungen

Ausbildungserfolg und Sicherheit hängen u.a. von einem möglichst kontinuierlichen Ausbildungsverlauf ab. Bei längeren Unterbrechungen sind daher Nachschulungen erforderlich:

- nach 3 Monaten: Refreshing

- nach 6 Monaten: Ausbildungswiederholung im Rahmen der angebotenen Kurstermine.

-

Gebühren gemäß aktueller Preisliste.

§ 6 Weitere Teilnahmebedingungen

Die Ausbildung erfolgt nach den gültigen gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen. Ablauf und Zeitplan werden nach den jeweiligen Erfordernissen ausgerichtet; Richtlinie ist das Ausbildungshandbuch des DFV e.V. /DAeC e. V.

Kann die Ausbildung vom Kursteilnehmer nicht beendet oder aufgrund höherer Gewalt, behördlicher Anordnung, technischer Störung oder aus Gründen der Sicherheit nicht zu Ende geführt werden, besteht seitens des Kursteilnehmers kein Anspruch auf Schadensersatz - es sei denn, der Ausbildungsbetrieb hat diese Unmöglichkeit selbst zu vertreten.

Nicht absolvierte Sprünge können innerhalb eines Zeitjahres nach Kursbeginn nachgeholt werden.

Bei vorsätzlicher oder grob fahrlässiger Beschädigung von Ausbildungsmaterial haftet der Schadensverursacher.

Kursteilnehmer können ohne Anspruch auf Entschädigung von der weiteren Ausbildung ausgeschlossen werden, wenn sie die eigene Sicherheit oder die der anderen Kursteilnehmer gefährden oder die Durchführung des Ausbildungsbetriebes nachhaltig stören

§ 7 Versicherungsbelehrung

Folgende Versicherungen sind während der Ausbildung abgeschlossen:

1. Halterhaftpflichtversicherung für die eingesetzten Luftfahrzeuge zur Abdeckung von Drittschäden
2. Halterhaftpflicht - und Unfallversicherung für die in der Schulung eingesetzten Fallschirmsysteme
3. Halterhaftpflicht - , Passagierhaftpflicht - und Passagierunfallversicherung für die eingesetzten Fallschirm-Tandemsysteme

Für einen darüber hinaus gehenden Versicherungsschutz ist der Kursteilnehmer selbst verantwortlich. Bei privaten Lebens -, Kranken- oder Unfallversicherungen ist der Kursteilnehmer angehalten, sich bei seinem Versicherer zu erkundigen, inwieweit der Luftsport mit eingeschlossen ist.

§ 8 Haftverzichtserklärung

Hiermit erkläre ich verbindlich, dass ich für den Fall eines Unfalls während des gesamten Ausbildungs- u. Sprungbetriebes gegenüber dem Ausbildungsbetrieb und dessen vertretungsberechtigten Personen auf Schadensersatz materieller und immaterieller Art verzichte. Das gleiche gilt gegenüber Personen, die mit der Durchführung des Ausbildungs-, Sprung- und sonstigen allgemeinen Sportbetriebes beauftragt sind.

Die Haftungsbefreiung erstreckt sich auf die Personen, die mit dem Betrieb der jeweiligen Luftfahrzeuge und des Flugplatzes/Landegeländes betraut sind. Der Verzicht erstreckt sich darüber hinaus auf alle gesetzlichen Ansprüche anlässlich des Haltens und Betreibens der jeweiligen Luftfahrzeuge auch für den Fall technischen Versagens sowohl der motorisierten Luftfahrzeuge, als auch der vom Ausbildungsbetrieb gestellten Fallschirme nebst Ausrüstung.

Die Haftung wegen Vorsatz bleibt unberührt.

Vorstehende Erklärung gilt auch für etwaige Ansprüche Dritter, denen gegenüber Unterhaltsverpflichtungen bestehen oder auf die etwaigen Ansprüche aus einem Unfall übergehen können.

Ich habe alle 8 Paragraphen dieses Vertrages gelesen und verstanden.

Ich erkläre mich mit dem gesamten Vertragsinhalt einverstanden.

Ort / Datum: _____

Kursteilnehmer: _____

für den Ausbildungsbetrieb _____

Auf welche Weise wurden Sie auf uns aufmerksam?

Haben Sie vor Kursbeginn einen Tandemsprung gemacht?

- ☐ Ja
☐ Nein

HAUPTSPRUNGBUCH

Persönliche Daten

Name _____

Straße _____

Wohnort _____

Geburtsdatum _____

Tel. Privat _____

Beruf _____

Tel. Arbeit _____

Körpergewicht _____ Körpergröße _____

Kontakt für Notfälle _____ Tel. Nr. _____

Kursdaten

Beginn der Ausbildung: _____

☐ AK

☐ EWK

☐ FF

☐ AFF – Komplettkurs

☐ AFF-Einstiegskurs

Zeichenerklärung: AK = Automatikkurs, EWK = Einweisungskurs, FF = Freifallkurs, AFF = beschleunigte Freifallausbildung

Ärztliches Attest / Gültigkeit bis: _____

ggf. Zustimmung gesetzlicher Vertreter: _____

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft bei _____.

Ich erkenne die Satzung für mich als rechtsverbindlich an.

Ich erkläre verbindlich, dass ich für den Fall eines Unfalls während des gesamten Ausbildungs- und Sprungbetriebes gegenüber dem Ausbildungsbetrieb und dessen vertretungsberechtigten Personen auf Schadenersatz materieller und immaterieller Art verzichte. Das Gleiche gilt gegenüber Personen, die mit der Durchführung des Sprung- und sonstigen allgemeinen Sportbetriebes beauftragt sind.

Die Haftungsbefreiung erstreckt sich auf die Personen, die mit dem Betrieb der jeweiligen Luftfahrzeuge und des Flugplatzes/Landeplatzes betraut sind. Der Verzicht erstreckt sich darüber hinaus auf alle gesetzlichen Ansprüche anlässlich des Haltens und Betriebes der jeweiligen Luftfahrzeuge auch für den Fall technischen Versagens sowohl der motorisierten Luftfahrzeuge, als auch der vom Ausbildungsbetrieb gestellten Fallschirme nebst Ausrüstung.

Vorstehende Erklärung gilt auch für etwaige Ansprüche Dritter, denen gegenüber Unterhaltsverpflichtungen bestehen oder auf die etwaige Ansprüche aus einem Unfall übergehen können.

Ort, Datum und Unterschrift (bei Minderjährigen Zustimmung gesetzlicher Vertreter)

Theoretische Ausbildung

Luftrecht/Allgemeine Einführung		1 Std.
Fallschirmkunde	Teil 1	2 Std.
Verhalten in besonderen Fällen	Teil 1	3 Std.
Fallschirmkunde	Teil 2	1 Std.
Schriftlicher Test		0,5 Std.

Datum, Unterschrift

Praktische Ausbildung

Landefallübungen	Teil 1	1 Std.
Fallschirmkunde	Teil 3	3 Std.
Verhalten in besonderen Fällen (20 ÜE)	Teil 2	1 Std.
Absprungsübungen	Teil 1	1 Std.
Verhalten in besonderen Fällen (20 ÜE)	Teil 3	1 Std.
Verhalten in besonderen Fällen (20 ÜE)	Teil 4	1 Std.
Absprungsübungen	Teil 2	1 Std.
Sicherheitstest		0,5 Std.

Datum, Unterschrift

Nachschulungen

Theorie	Praxis	Datum/Unterschrift

Weiterführende Ausbildung

Einweisung AFF	Datum, Unterschrift: _____
Einweisung manuelles System	Datum, Unterschrift: _____
Einweisung Hand-Deploy	Datum, Unterschrift: _____
Freigeben für privates System	Datum, Unterschrift: _____

[illegible]

[illegible]

Theoretischer Sicherheitstest

Vorname	
Nachname	
Anschrift	

Datum: _____

1.	Welche Kontrollen und Maßnahmen triffst du nach einer störungsfreien Öffnung der Hauptkappe?
2.	Welche 2 Möglichkeiten hast du, um ein Schleifen nach der Landung bei Wind zu verhindern, bzw. abzustellen
3.	In welcher Höhe stellst du deinen Fallschirm beim Landeanflug spätestens gegen den Wind?
4.	Du hast eine Fehllöpfung am Hauptfallschirm. Beschreibe deine Notprozedur.
5.	Starke Drehungen mit einem Flächenfallschirm in Bodennähe sind zu vermeiden, weil:
	☐ a) die Vorwärtsgeschwindigkeit nicht mehr zunimmt ☐ b) die Kappe zusammenfallen kann ☐ c) die Sinkgeschwindigkeit sich sehr stark erhöht ☐ d) man durch andere Fallschirme nicht mehr richtig beobachtet werden kann
6.	Welche Notprozeduren wendest du bei einer leichten Fangleinenverdrehung (Line Twist) am Flächenfallschirm an?
	☐ a) Höhenkontrolle, Tragegurte spreizen, Herausdrehen unterstützen ☐ b) abwarten ☐ c) Bremsen sofort öffnen, Slider nach unten pumpen ☐ d) Trenngriff betätigen und Reserve sofort öffnen
7.	In welcher Höhe musst du spätestens die Entscheidung über einen Kappenabwurf getroffen haben?

8.	Wie verhältst du dich, wenn du im Endanflug mit deinem Flächenfallschirm einem Hindernis entgegen fliegst?
9.	Welche Aufgabe hat der Slider bei der Öffnung des Flächenfallschirmes?
10.	Nenne mindestens 3 leichte Störungen, die keinen Abwurf des Hauptschirmes erfordern:
11.	Du hast deinen Flächenfallschirm versehentlich in Bodennähe zu hoch gebremst. Warum darfst du die Steuerleinen nicht ruckartig nach oben lassen?
12.	Wie verhältst du dich bei einer Baumlandung?
13.	Beschreibe deine Körperlage nach dem Absprung.
14.	Wie landest du deinen Flächenfallschirm bei normalen Windverhältnissen und welche Beinhaltung nimmst du für die Landung ein?

Fehlerzahl: _____

Bestanden?

☐ Ja

☐ Nein

Ort, Datum, Unterschrift Lehrer

Persönliche Erklärung vor dem 1. Fallschirmsprung

Name, Vorname:

Anschrift:

Ausbildungsbeginn:

Absolvierte Vorausbildung zum Fallschirmspringen:

Ausbildungsabschnitt

Datum

Unterschrift

Packeinweisung
(Typ)

Hängegurtzeug

Absprungübungen

Anflugübungen

Landefall

Verhalten in besonderen
Fällen

Sprungeinweisung

Ich erkläre, dass ich alle o.a. Ausbildungsabschnitte verstanden habe und mich aufgrund der absolvierten Ausbildung in der Lage fühle, die beabsichtigten Fallschirmsprünge durchzuführen.

Ich erkläre ebenfalls, dass ich auf alle Ansprüche verzichte, die mir gegenüber dem Ausbildungsbetrieb, seinen Untergliederungen und Mitgliedern daraus entstehen könnten, dass ich anlässlich meiner Tätigkeit im Flug- und Bodendienst und speziell beim Fallschirmspringen sowie der dazu notwendigen Ausbildung Unfälle oder Nachteile erleide. Diese Erklärung gilt, gleichviel aus welchem Rechtsgrund Ansprüche hergeleitet werden können.

Der Verzicht richtet sich nicht auf Ansprüche, die durch den Ausbildungsbetrieb versicherungsrechtlich abgedeckt werden.

Soweit Dritte auf meinem Unfall Ansprüche herleiten, stelle ich den Ausbildungsbetrieb von der Inanspruchnahme insoweit frei, als die Inanspruchnahme durch den die Dritte/n nicht mehr von der Versicherung des Ausbildungsbetriebes gedeckt ist.

Ich erkläre ebenfalls, dass ich Umfang und Höhe der bestehenden Sprungunfallversicherungen kennen und weiß, dass ich mich auf eigene Kosten versichern kann, soweit eine Unfallversicherung nicht oder nicht in der Höhe besteht, die ich für notwendig halte.

Selbst gelesen und unterschrieben:

Ort, Datum, Name in Druckbuchstaben, Unterschrift

Herzlichen Glückwunsch

Dir ist es nun gelungen, deine Bewegungen im freien Fall so unter Kontrolle zu bringen, dass du dich fortan ohne direkte Lehreraufsicht durch die Lüfte bewegen kannst.

Damit dir für die nächste Stufe der Ausbildung (der Erwerb einer gültigen Lizenz) keine Dummheiten einfallen, nachfolgend ein kleiner Leitfaden, was bis zur Lizenzprüfung zu beachten ist:

SOLOSTATUS bedeutet, dass du (immernoch) Schüler bist und deshalb...

- das **Eintragen** in die Sprungliste (Manifest) nur mit gepacktem Schirm und mit Wissen des zuständigen Sprunglehrers erfolgt
- dich selbständig und deine **Tickets** kümmerst
- deine **Aufrufe** selbst beachten musst
- eine aktuelle **Windeinweisung** hast
- einen **Sprungauftrag** von einem Sprunglehrer hast
- dich vor jedem Sprung **checken** lässt
- weiterhin die **5-sec-Regel** gilt
- nicht ohne weiteres **Flashen / Tracken / Diven** darfst
- **RW** nur mit einem Befähigten erlaubt ist
- der Hauptschirm bei oder über **1000 m / GND** gezogen wird
- das **Packen** weiterhin kontrolliert wird
- deinen **Schirm** mit anderen teilen wirst
- geliehene **Ausrüstung** sorgfältig behandelst und zurückbringst
- bei springerischen **Problemen** einen Lehrer zu Rate ziehst
- ungewöhnliche **Ereignisse** besprochen werden sollen
- **Neues** nicht ohne Einweisung ausprobiert wird
- Videobegleitung nach **Absprache** möglich ist
- am **Manifest** keine offenen Rechnungen zurücklässt
- **alkoholfrei, medikamentenfrei und drogenfrei** gesprungen wird

Ein Nichtbeachten der o.g. Punkte werden wir als Verstoß gegen die Spielregeln und behalten uns geeignete „Sanktionen“ vor.

Mit wachsendem Können kannst du jederzeit eine Packprüfung bei deinem Ausbildungsleiter durchführen.

Unter bestimmten Bedingungen darfst du von nun an eine eigene Ausrüstung springen (Lufttüchtigkeit, Versicherung und Reservepackfrist müssen selbstverständlich gültig sein). Wir stehen dir dabei gern beratend zur Seite.

Und denke immer daran: Es ist noch kein Meister (mit so wenigen Sprüngen) vom Himmel gefallen.

Weiterhin viel Spaß!

dein Ausbildungsteam

Leih-Vereinbarung

Der / Die

verleiht an:

Vorname, Name:

Anschrift:

Telefon:

Lizenznr.:

nachfolgende Ausrüstung:

Typ / Seriennr.

zurück?

(Kopie Versicherungsunterlagen und Prüfscheine beifügen!)

sonstiges Zubehör

zurück?

zu einem Preis von _____ (inkl. /exkl. MwSt.)

Abholzeit:

Rückgabe:

Der Verleiher bestätigt, dass sich das Gerät in einem ordnungsgemäßen Zustand befindet und über alle vorgeschriebenen Prüfungen und Versicherungen verfügt.

_____ übernimmt das Gerät wie besehen. Er versichert, über die vorgeschriebenen gültigen Lizenzen und die vorgeschriebene Flugerfahrung zu verfügen. Desweiteren verpflichtet er sich, während des Verleihzeitraumes eingetretene Schäden an der geliehenen Ausrüstung/dem Zubehör nach Rückgabe mitzuteilen und auf eigene Kosten für deren Behebung zu sorgen. Bei Verlust oder Diebstahl hat er den Zeitwert der geliehenen Ausrüstung / dem Zubehör an den Verleiher zu erstatten.

_____ tritt lediglich als Verleiher des Fallschirmsystems auf, die gesamte Sprungorganisation und Sprungdurchführung erfolgt ausschließlich auf Verantwortung des Ausleihers.

Ort, Datum

Unterschrift Verleiher

Unterschrift Ausleiher

Aufnahmeantrag

Vor- und Zuname

Straße und Hausnummer

PLZ, Wohnort

geboren am / geboren in

Telefon

Kontaktperson für Notfälle (Name und Telefon)

Lizenznr. (gültig bis)

Versicherung (gültig bis)

in den letzten 6 Monaten:

aktuelle Sprungzahl:

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft bei _____.
Ich erkenne die Satzung als für mich rechtsverbindlich an.

Vereinbarung

Ich erkläre verbindlich, dass ich für den Fall eines Unfalls während des gesamten Sprungbetriebes gegenüber dem Genehmigungsinhaber und deren vertretungsberechtigten Personen auf Schadenersatz materieller und immaterieller Art verzichte. Das gleiche gilt für Personen, die mit der Durchführung des Ausbildungs- Sprung- und sonstigen allgemeinen Sportbetriebes beauftragt sind. Die Haftungsbefreiung erstreckt sich auch auf die Personen, die mit dem Betrieb der jeweiligen Luftfahrzeuge betraut sind. Der Verzicht erstreckt sich darüber hinaus auf alle gesetzlichen Ansprüche anlässlich des Haltens und Betreibens der jeweiligen Luftfahrzeuge auch für den Fall technischen Versagens sowohl motorisierter Luftfahrzeuge, als auch der vom Verein zur Verfügung gestellten Ausrüstung. Die Haftung wegen Vorsatz und grober Fahrlässigkeit bleibt unberührt. Vorstehende Erklärung gilt auch für etwaige Ansprüche Dritter, denen gegenüber Unterhaltsverpflichtungen bestehen oder auf die etwaige Ansprüche aus einem Unfall übergehen können.

Sofern ich keine Fallschirmausrüstung des Vereines nutze, erkläre ich hiermit, dass sich meine Fallschirmausrüstung in einem ordnungsgemäßen Zustand befindet und ich über eine

☐ personengebundene

☐ schirmbezogene

Luftfahrthaftpflichtversicherung verfüge.

Gurtzeug, Haupt- und Reservefallschirm und ggf. vorhandener Sicherheits-Öffnungsautomat sind stückgeprüft (deutsche Staatsangehörige) bzw. verfügen über die jeweilige landesübliche Zulassung (Ausländer)

Die Sprungbetriebsleitung behält es sich vor, den Zustand der Ausrüstung bzw. die Gültigkeit aller vorgeschriebenen Papiere zu überprüfen.

Sollten einzelne Bestimmungen dieser Vereinbarung rechtsunwirksam sein oder werden, so wird die Gültigkeit dieser Vereinbarung im Übrigen nicht berührt.

Ort, Datum und Unterschrift des Antragstellers

Entscheidung des Vorstandes über die Mitgliedschaft:

☐ Ja

☐ Nein

Ort, Datum und Unterschrift des Vorstandes

System-Nr.: _____

[illegible]

Jahresausbildungsbericht

Gemäß § 31 (2) LuftPersV sowie der Ausbildungsgenehmigung durch den Beauftragten hat der Ausbildungsbetrieb dem Beauftragten bis spätestens 28. Februar des Folgejahres einen ausführlichen Ausbildungsbericht sowie eine Änderungsmitteilung (Anlage 1, Seite 2) und Statistikfragebogen (Anlage 2, Seite 3) vorzulegen.

Berichtszeitraum: 01. Januar bis 31. Dezember 20_____

1. Ausbildungsbetrieb

Genaue Bezeichnung des Ausbildungsbetriebes			Registriernummer
Straße, Hausnummer	Postfach	PLZ	Ort
Name des Ausbildungsleiters		Telefon	E-Mail
Ausbildungsplatz/plätze			

2. Sprungschüler/innen

		Konventionell	AFF
2.1	Wieviele waren im Berichtszeitraum zur Ausbildung angemeldet?		
2.2	Wieviele haben davon neu begonnen?		
2.3	Wieviele haben an der Theorieprüfung teilgenommen?		
2.4	Wieviele haben die Ausbildung abgeschlossen und einen Luftfahrerschein erworben?		
2.5	Wieviele haben die Ausbildung abgebrochen?		

3. Art und Anzahl der Ausbildungssprünge

Automatisch	Manuell	Tandem	AFF	davon im Ausland	gesamt

4. Vorkommnisse (Reserveöffnungen ausgelöst)

durch Öffnungsautomat	bei automatischen Sprüngen	bei manuellen Sprüngen	Reserveöffnungen gesamt

5. Unfälle mit Verletzungen

Leicht	Mittel	Schwer	Tödlich	gesamt

Änderungsmitteilung

(Anlage 1 zum Ausbildungsbericht für das Jahr 20____)

1. Ausbildungsbetrieb

Genaue Bezeichnung des Ausbildungsbetriebes			Registriernummer
Straße, Hausnummer	Postfach	PLZ	Ort
Name des Ausbildungsleiters		Telefon	E-Mail
Ausbildungsplatz/plätze			

2. Im Berichtszeitraum für den Ausbildungsbetrieb tätig gewesene Sprunglehrer/innen

	Vorname	Zuname
2.1		
2.2		
2.3		
2.4		
2.5		
2.6		
2.7		
2.8		

3. Veränderungen seit letzter Meldung (Personal, Ausrüstungen, Sprungplätze usw.)

 Ort, Datum, Name, Unterschrift Ausbildungsleiter, Stempel

Statistikfragebogen

(Anlage 2 zum Ausbildungsbericht für das Jahr 20_____ zur Ermittlung
statistischer Werte über die Entwicklung des Fallschirmsports in Deutschland)

Name Verein/Ausbildungsbetrieb

Sprungplatz/-plätze

Absetzflugzeug/e

Ausbildungsplatz/-plätze

Neuanfänger:	Gesamt	AFF	Automatisch
--------------	--------	-----	-------------

Ausbildungssprünge:	AFF (mit Lehrer)	Manuell	Automatisch
---------------------	------------------	---------	-------------

Gesamt-Sprungzahlen am Platz: _____
 (Ausbildung + Scheininhaber)

Verwendung von Öffnungsautomaten:	bei Schülern (0-25 Sprünge)	Übergangsstadium (25-200 Sprünge)	Erfahrene (mehr als 200 Sprünge)
	%	%	%

Unfälle:	Tödlich	Schwer	Leicht
----------	---------	--------	--------

Vorkommnisse:	Reserveöffnungen	Tiefziehen (< 400m)	Reserveöffnungen d. Öffnungsautomat
---------------	------------------	---------------------	--

Landungen auf Hindernissen:	Kollisionen in der Luft:	Tandemsprünge gesamt:
-----------------------------	--------------------------	-----------------------

Die Zahlen dienen ausschließlich statistischen Zwecken und werden vertraulich behandelt.
 Bitte senden Sie den Jahresausbildungsbericht zusammen mit der Änderungsmitteilung und dem
 Statistik-Fragebogen bis zum 28. Februar jeden Jahres für das vergangene Jahr an:
 Deutscher Aero Club
 -Luftsportgerätebüro-
 Hermann-Blenk-Str. 28
 38108 Braunschweig

oder per E-Mail: fallschirm@daec.de
Wir nutzen "Vereinsflieger"!

Ausbildungsnachweis

für die theoretische und praktische Prüfung für
den Erwerb der Lizenz für Sprungfallschirmführer

Name, Vorname des Bewerbers

Wohnsitz (Straße + Hausnummer, PLZ + Ort)

Hiermit wird dem/der Schüler/in bestätigt, dass er/sie die Voraussetzungen zur Ablegung der Prüfung zur Erlangung des **Luftfahrerscheins für Luftsportgeräte (F)** erfüllt hat. Er/sie wird hiermit zur Abnahme der Prüfung vorgestellt. Der Nachweis über die Teilnahme an der Unterrichtung über Sofortmaßnahmen am Unfallort ist als Anlage beigelegt.

I. Theoretische Ausbildung:

Die theoretische Ausbildung gemäß AHB (mind. 30 Unterrichtsstunden in den letzten 12 Monaten) wurde durchgeführt vom _____ bis _____ in den Fächern:

- ☐ Luftrecht
- ☐ Freifall
- ☐ Meteorologie
- ☐ Aerodynamik
- ☐ Technik
- ☐ Verhalten in besonderen Fällen
- ☐ Menschliches Leistungsvermögen

Ort, Datum, Unterschrift Ausbildungsleiter

Ausbildungsbetrieb

II. Praktische Ausbildung

Der Bewerber wurde ausgebildet im Packen von Fallschirmen vom Typ: _____.

Der Bewerber wurde durch Bodenübungen nach den Richtlinien des BMV geschult.

Folgende Ausbildungssprünge wurden innerhalb der letzten 12 Monate durchgeführt:

- ☐ _____ Ausbildungssprünge mit automatischer Auslösung (mindestens 6) und
- ☐ _____ Ausbildungssprünge mit manueller Auslösung (mindestens 23).

Bei AFF-Methode:

Es wurden mindestens drei Ausbildungssprünge mit manueller Auslösung aus stufenweise herabgesetzten Höhen bis 1200 , GND sowie eine Flugausbildung nach der AFF-Methode durchgeführt.

Ort, Datum, Unterschrift Ausbildungsleiter

Ausbildungsbetrieb